

SERIE: Die Schweizer Wissenschaft ist Weltspitze - doch die Macher sind kaum bekannt. BILANZ präsentiert in jeder Ausgabe eine Person, die mit ihren Innovationen die Welt verändert.

PERSON



Manche Persönlichkeiten schwören auf seine Methode. Der Tessiner Staatsrat Norman Gobbi etwa hat damit 50 Kilogramm abgenommen, der Lausanner Bürgermeister und Nationalrat Daniel Brélaz 100. Massimo Fumagalli (53) selbst hat Idealgewicht. Und er geht mit Nadeln zu Werke. Aufgewachsen ist er in Ascona, in Basel studierte er Medizin, als Strassenarzt in den Slums von Kalkutta lernte er eine andere Welt kennen. Schliesslich zog es ihn 1996 als jungen Arzt nach China, wo er an der Universität Peking Chinesische Medizin studierte und Erfahrungen mit Akupunktur sammelte. Diese verfeinerte er in den USA während einer dreijährigen Ausbildung zum Akupunkturisten. «Ich appliziere heute die Akupunktur auf westliche Diagnosen.»

Präzise angesetzt Massimo Fumagalli bei einer Akupunkturbehandlung in seiner Praxis in Zürich. Je nach Behandlung kommen die feinen Nadeln in Kopf, Körper und Beine.

Fotos: Michael Buhler für BILANZ

Schlank mit Nadeln

Massimo Fumagalli kombiniert westliche Medizin mit fernöstlicher Akupunktur. Einige Persönlichkeiten schwören auf die von ihm entwickelte Diät.

von BASTIAN HEINIGER

PRODUKT

Massimo Fumagalli spricht nicht von Meridianen oder Yin und Yang. «Als philosophische Konzepte hinter der Akupunktur sind sie zwar interessant», sagt er. Mit der medizinischen Wirkung hätten sie aber nicht viel zu tun. Wichtiger sei, dass die in 5000 Jahren entwickelten 780 Akupunkturpunkte in der Praxis funktionierten. Das von ihm entwickelte Abnehm-Konzept kombiniert Fumagalli mit einer «sehr strikten» Diät. «Ein Patient muss sein Idealgewicht erreichen, ansonsten nimmt er rasch wieder zu.» Schuld daran sind die in Ungleichgewicht geratenen Hormone Ghrelin und Leptin. Während Ghrelin den Hunger anregt, sorgt Leptin für ein Sättigungsgefühl. Bringt man zu viele Kilos auf die Waage, blockieren sich die Leptine. Man verbrennt schlechter und hat mehr Hunger. «Ein Teufelskreis.» Mit seiner Akupunkturtechnik bringt Fumagalli die beiden Hormone wieder ins Gleichgewicht. Das extreme Hungergefühl wird abgemildert und die Diät erträglicher.

POTENZIAL

Wie gut die Adipositas-Behandlung funktioniert, will Fumagalli in einer Studie aufzeigen, die er 2022 in einer medizinischen Zeitschrift veröffentlichen will. Die Studie basiert auf etwa 10 000 Patientinnen und Patienten, die während 15 Jahren von rund 30 Ärztinnen und Ärzten behandelt wurden und durchschnittlich 20 Kilogramm

in 180 Tagen abnahmen. Fumagalli, der 2004 die Firma Sino-medica gründete und schweizweit sieben Praxen betreibt, sieht aber auch auf anderen Gebieten grosse Chancen. Etwa bei Krebsbehandlungen. So könnten mit Akupunktur schwere Nebenwirkungen gelindert und die Lebensqualität verbessert werden.